

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 72 (2010)
Heft: 5

Rubrik: LT Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Anmeldefrist 28. Mai 2010

Ekoniva: westliche Schlagkraft für russische Ländereien.

Russlands Landwirtschaft im Umbruch SVLT-Leserreise vom 28. Juni bis 4. Juli 2010

Die russische Landwirtschaft befindet sich gegenwärtig in einer Umbauphase. Die Wirtschaftsreformen der Neunzigerjahre hatten tief greifende Folgen für die Landwirtschaft. Von den aus dem Sowjetsystem stammenden Grossbetrieben konnten sich die wenigsten an die neuen wirtschaftlichen Verhältnisse anpassen. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb lockt das Land jenseits des «Eisernen Vorhangs» immer wieder Schweizer Bauern. Erste Landwirte haben das Abenteuer bereits gewagt. Während der Reise persönliche Begleitung durch Hanspeter Rickli, einen in Russland lebenden Schweizer Agraringenieur.

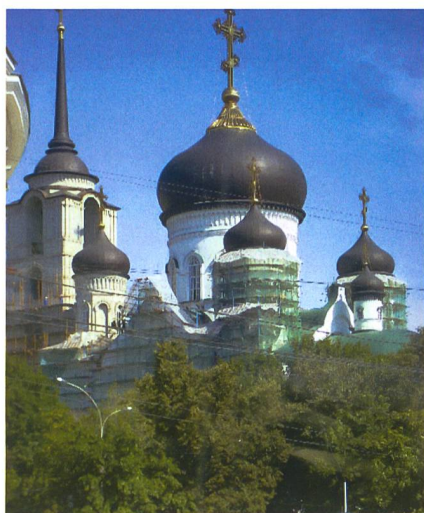
Reiseprogramm

1. Tag, Montag: Zürich–Voronezh

Flug Zürich–Moskau und anschliessend weiter nach Voronezh. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

2. Tag, Dienstag: Voronezh

Am Morgen Stadtbesichtigung sowie Besuch auf dem Markt von Voronezh. Nach dem Mittagessen Besuch des Betriebs von Tobias Schenk. Er verfügt über eine Ackerfläche von 600 ha, auf der Getreide, Soja, Sonnenblumen und Kartoffeln angebaut werden. Am Abend Schaschlik und Folklore unter freiem Himmel.



Zwiebeltürme und ...

3. Tag, Mittwoch: Voronezh

Besuch bei der Firma Ekoniva. Auf einer Anbaufläche von 35 000 ha wird unter Einsatz moderner westlicher Landtechnik das Land bewirtschaftet. Zusätzlich ist Ekoniva Generalimporteurin von John Deere und Väderstad für Russland. Am Nachmittag gemütliche Schifffahrt auf dem Don.

4. Tag, Donnerstag: Voronezh

Besuch einer örtlichen Molkerei. Anschliessend Empfang bei der Firma Kartoffelland. Hier werden auf einer Fläche von 110 ha Saatkartoffeln produziert. Die Bewässerung der Pflanzen erfolgt mit Tröpfchenbewässerung. Am Nachmittag Besuch bei der Privatbauernfamilie Moschenko. Alexander war einer der ersten Privatbauern in Voronezh.

5. Tag, Freitag: Voronezh–Moskau

Besuch zweier Gewerbebetriebe in der Stadt Voronezh, die von einer Schweizer Stiftung Kredite erhalten haben. Die Firma Trive hat sich der Fensterproduktion verschrieben. Mit der Firma Robin Sdobin steht ein weiteres sehr interessantes Projekt auf dem Programm. Es handelt sich um eine Firma zur Lebensmittelverarbeitung mit eigener Schnellimbisskette. Nach dem Abendessen Fahrt zum Flughafen und Flug Voronezh–Moskau. Bus zum Hotel.

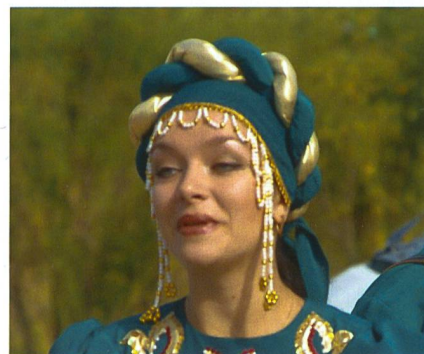
6. Tag, Samstag: Moskau

Stadtrundfahrt durch die Metropole Moskau mit den Sehenswürdigkeiten wie dem Neujungfrauenkloster, der Christus-Erlöser-Kathedrale und dem Roten Platz mit der Basiliuskathedrale, dem Leninmausoleum und dem Kaufhaus GUM. Abschiedsessen im lokalen Restaurant.

7. Tag, Sonntag: Moskau–Zürich

Nach einem ausgedehnten Frühstück im Hotel werden Sie zum Transfer zum Flughafen abgeholt. Gemeinsames Check-in und Flug mit Swiss nach Zürich.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Herrn Pascal Scheidegger unter 044 455 44 30 oder tui.events@tui.ch. Tui Events, TUI Suisse Ltd., Friesenbergstrasse 75, 8036 Zürich. ■



... Folklore in Voronezh.

Richtansätze 2010

Die Richtansätze sind Leitlinien für eine angemessene Entschädigung der Dienstleistungen von Lohnunternehmen. Die Lohnkosten sind mit CHF 47.– pro Arbeitskraft und die Treibstoffkosten mit einem Preis von CHF 1.79 pro Liter berücksichtigt. Vorbehalten sind Schwankungen der Rohstoffpreise (z.B. Pressengarn, Wickelfolien) und andere ausserordentliche Aufwendungen.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) von Lohnunternehmer Schweiz www.agro-lohnunternehmer.ch bilden die rechtliche Grundlage für die Arbeitserledigung.

Ernte	CHF/ha
Mähdrescher Getreide	436.–
Mähdrescher Raps	550.–
Mähdrescher Mais, 6 Reihen	508.–
Mähdrescher Sonnenblumen	543.–
Mais-Häcksler (360 kw)	648.–
Mais Vollservice: Häcksler, 3 Wagen, Gebläse	1200.–
Häcksler für Gras	565.–/Std.
Häckselwagen, 25 m ³	22.–/Fuder
Siloverteiler mit Traktor	112.–/Std.
Silierladewagen 46 Messer, 35 m ³	77.–/Fuder
Rübenernte	CHF/ha
ZR-Vollernte, gezogen, 2 Reihen	960.–
ZR-Vollernte, 6 Reihen	795.–

Ballenpressen	CHF/Balle
Rundballen Dürrfutter, 1,4 m ³	11.–
Rundballen Dürrfutter, 2,1 m ³	15.–
Silage, 1,4 m ³	13.90
Silage wickeln, 1,4 m ³	13.40
Siloballen mit Kombipresse, 1,4 m ³	24.20
Quaderballen Dürrfutter, 1,4 m ³	14.10
Quaderballen Dürrfutter, 2 m ³	15.90
Quaderballen Silage, 1,4 m ³	16.90
Quaderballen Silage, 2 m ³	18.25
Quaderballen wickeln	14.10
Vorbauhäcksler (als Zusatz)	5.–
Hochdruckpresse	1.10
Saat	CHF/ha
ZR-Saat, Einzelkorn, 12 Reihen	175.–
Mais-Saat, 6 Reihen	140.–
Düngerstreuer als Zusatz	30.–
Kombi-Saat, 4 Reihen	282.–
Streifen-Fräs-Saat	440.–
Bestell-Kombination	288.–
Direkt-Saat	217.–
Pflanzenschutz	CHF/ha
Spritzen, 15 m, 800 l	93.–
Spritzen, 24 m	77.–
Hofdünger	CHF/Einheit
Fass, 12 m ³ , Schleppschlauch 12 m	2.–/m ³
Universal-Streuer, 21 t	30.–/Fuder

DVD Von Bauern für Bauern.



Die SVLT-Delegiertenversammlung 2006 in Sarnen gab den Rahmen für die Präsentation der ersten DVD unter dem Leitspruch «Von Bauern für Bauern». Der SVLT und seine Sektion Lohnunternehmer Schweiz übernahmen damals mit andern Organisationen das Patronat von «Von Bauern für Bauern».

In der Folge können ökologische und ökonomische Gründe ausschlaggebend sein, um die Bodenbewirtschaftung zu überdenken und zu modernisieren.

Inzwischen liegen neun Filmsequenzen vor, die sich sehr gut als Einstieg eignen, um in Fachgruppen, Vereinen und Sektionen über die landwirtschaftliche Bodennutzung zu diskutieren. Folgende Themen werden behandelt :

- Vom Pflug zur pfluglosen Bodenbearbeitung (9 min)
- Mulchsaat (18 min)
- Streifenfrässaat (12 min)
- Direktsaat im Jahreszeitenverlauf (14 min)
- Direktsaat und Flurbegehung (15 min)
- Direktsaat vom Jura bis an den Genfersee (16 min)
- Bodenpflege mit Kompost und Gründüngung (20 min)

- Bodenschonender Futterbau vom Tal- bis ins Berggebiet (35 min)
- Begrünung im Rebgebiet Kantone GE, VS, VD, NE (24 min)

Die DVD kostet CHF 30.– und kann bei der Agridea in CH-8315 Lindau bestellt werden. Tel.: 052 354 97 00, kontakt@agridea.ch ■

Dahinter stand die Idee von Patricia Fry vom Büro «Wissensmanagement Umwelt» in Zürich, dass innovative Lösungen, in diesem Fall mit Blick auf eine nachhaltige Bodennutzung, eine besondere Chance erhalten, sich durchzusetzen, wenn Lohnunternehmer und Landwirte als Vorreiter über ihre eigenen Erfahrungen berichten. Das Medium Film ist dabei eine zeitgemässe und anregende Form der Wissensvermittlung. Es ist geeignet, Denkanstösse zu vermitteln und zu eigenen Beobachtungen anzuregen.

Fritz Hirter ist Präsident «Lohnunternehmer Schweiz» und von der guten Idee von «Von Bauern für Bauern» überzeugt:



«Als Bauer und Lohnunternehmer ist man immer der Ansicht, es schon richtig zu machen. Spätestens wenn aber Probleme auftauchen wie z.B. Erosion, Bodenverdichtung, Nitratbelastung usw., muss man wohl oder übel etwas unternehmen. Für den Einstieg ist es dann hilfreich, zu sehen und zu hören, wie Kollegen aus ganz verschiedenen Regionen der Schweiz die Probleme praktisch angehen. Ich finde die Videos insbesondere deshalb sehr gut, weil sie dazu anleiten, mit geschärften Sinnen hinzuschauen, um die Gesundheit des Bodens langfristig zu sichern und zu erhalten.»



Nationaler Berufswettbewerb der Mechanikerberufe in Aarberg

Kürzlich fand im Bildungszentrum der Schweizerischen Metall-Union (SMU) der Nationale Berufswettbewerb für Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker statt. Organisiert wurden diese Berufs-Schweizer-Meisterschaften vom Fachverband Landtechnik der SMU. Die Gewinner dürfen sich über ein Stipendium freuen. Mit diesem können sie ihre berufliche Karriere fortsetzen.

Die Gewinner: Gold: Benjamin Wüthrich, Sissach; Silber: David Niederoest, Ibach, und Bronze: Andreas Odermatt, Ennetbürgen.

Seit den 80er-Jahren findet für die Mechaniker der drei Berufsrichtungen ein Nationaler Berufswettbewerb statt. Inzwischen werden diese Meisterschaften jährlich durchgeführt. 16 junge und talentierte Berufsleute aus der ganzen Schweiz kämpften im Bildungszentrum der SMU in Aarberg um den Sieg. Die Gewinner erhielten bei der Siegerehrung im Restaurant Krone in Aarberg ein Stipendium für ihre Weiterbildung. Sei es, um die Meisterprüfung abzulegen, oder um an einer Fachhochschule zu studieren.

Für die besten Nachwuchshoffnungen der Schweizer Landtechnik waren die Berufsmeisterschaften eine ideale Plattform zur Demonstration von Höchstleistungen unter dem kritischen Auge des Fachpublikums. Bei den Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker kam es am Nationalen Berufswettbewerb nicht nur auf fachliches Können an. Auch die Selbstkompetenz spielte eine wichtige Rolle.

Drei von vier Jugendlichen absolvieren eine Lehre und stärken somit das erfolgreiche Schweizer duale Bildungssystem. Solche Berufsmeisterschaften sollen deshalb talentierten und motivierten Berufsleuten die Chance geben, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die SMU konnte die Ge-bauer Stiftung für den Nationalen Berufswettbewerb als Sponsor gewinnen. Die Stiftung unterstützt und fördert Institutionen, Personen und Projekte im In- und Ausland. Diese müssen unter anderem humanitäre, bildende, soziale oder kulturelle Ziele verfolgen. ■

Holz + schenk = Wärme

seit 1877



Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über: LTK 10 

<input type="checkbox"/> Holz- und Kombiherde	Name _____
<input type="checkbox"/> Zentralheizungsherde	Vorname _____
<input type="checkbox"/> Brotbacköfen	Beruf _____
<input type="checkbox"/> Knetmaschinen	Strasse _____
<input type="checkbox"/> Holzfeuerungskessel	PLZ/Ort _____
<input type="checkbox"/> Pellet-Heizkessel	Telefon _____
<input type="checkbox"/> Pellet-Lagersysteme	
<input type="checkbox"/> Wärmespeicher	
<input type="checkbox"/> Wärmepumpen	
<input type="checkbox"/> Solaranlagen	

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch
www.ofenschenk.ch

ofenschenk.ch